

Bundestagung 2017



„... und ohne Wohnung ist alles nichts!“

15. bis 17. November 2017
in Berlin

**Bundesarbeitsgemeinschaft
Wohnungslosenhilfe e.V.**

Vorläufiges Tagungsprogramm

„... und ohne Wohnung ist alles nichts!“

Die Exklusion aus dem Wohnungsmarkt ist extrem folgenreich und auf vielfältige Weise mit anderen Dimensionen sozialer Exklusion verflochten. Menschen in Wohnungslosigkeit und Wohnungsnot sind in zahlreichen Lebensbereichen und Lebenslagen exkludiert: Die Bildungsqualifikation ist meist niedrig, häufig fehlen Schulabschluss und Berufsausbildung; Arbeitslosigkeit, Langzeitarbeitslosigkeit und Einkommensarmut dominieren. Oft sind selbst Rechte auf Transferleistungen und der Zugang zur medizinischen Versorgung nicht realisiert. Gewalterfahrungen, instabile oder gänzlich fehlende familiäre, partnerschaftliche und soziale Netzwerke sind eine schwere Hypothek, genauso wie fehlende Möglichkeiten und Chancen des Zusammenlebens mit den eigenen Kindern. Diese Dimensionen der Exklusion befördern und begründen auf je unterschiedliche Weise und in individuell unterschiedlichem Ausmaß Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit.

Daher ist es notwendig, dass Menschen in einer Wohnungsnotfallsituation auch Hilfen zur Überwindung der sozialen Ausgrenzung in den anderen Lebensbereichen erhalten, um die Ursachen von Wohnungsnot und Wohnungslosigkeit zu überwinden. Zugleich ist dies ohne eigene Wohnung kaum möglich: Denn das Leben in Wohnungslosigkeit oder in einem vom Verlust bedrohten Wohnverhältnis ist oft zugleich Ursache der anderen Dimensionen von Ausgrenzung.

Die Leitthemen der Tagung:

Die Bundestagung 2017 wird sich schwerpunktmäßig mit den akuten Problemen fehlenden bezahlbaren Wohnraums, der Unterbringung und Notversorgung sowie der Prävention befassen.

Wohnraum schaffen und erhalten

Bezahlbarer Wohnraum muss geschaffen und es müssen Mechanismen entwickelt werden, um wohnungslosen Menschen den Zugang zur eigenen Wohnung zu ermöglichen. Die Tagung wird sich daher zentral mit den Themen Wohnen, Wohnungspolitik, Wohnraumbeschaffung, Prävention, Nachhaltige Wohnungssicherung, Wohn- und Unterbringungsstandards auseinandersetzen.

Darüber hinaus sind gerade in Zeiten fehlenden bezahlbaren Wohnraums Präventionsanstrengungen unverzichtbar. Denn wer in dieser Situation die Wohnung verliert, wird für lange Zeit ohne eigene Wohnung bleiben und verloren gegangener Wohnraum wird mit großer Wahrscheinlichkeit auch als bezahlbarer Wohnraum abzuschreiben sein.

Notversorgung menschenwürdig gestalten

Gleichzeitig bedarf es eines menschenwürdigen Notversorgungssystems. Wenn trotz aller Bemühungen ein Wohnungsverlust nicht verhindert werden kann, muss es soziale Hilfen – in einer individuell passenden Hilfeumgebung – zur Wiedererlangung einer Wohnung geben sowie ein menschenwürdiges Notversorgungssystem, das durch beratende Angebote eine zügige Vermittlung von der ordnungsrechtlichen Unterbringung in eine eigene Wohnung und / oder zu weiterführenden Hilfen garantiert.

Weitere wichtige Themen

Zugleich werden auf der Bundestagung 2017 weitere zentrale Themen und Problemstellungen der Hilfen im Wohnungsnotfall umfassend und fundiert thematisiert. Präsentiert und diskutiert werden sollen innovative Methoden der sozialen Arbeit in der Wohnungslosenhilfe, die mit Praxisbeispielen konkrete Anregungen und Hilfestellungen für die eigene Arbeit geben. Ziel ist es, den Austausch innerhalb des Helfefeldes und dessen Schnittstellen zu benachbarten Helfefeldern zu befördern.

Da zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht alle Mitwirkenden der einzelnen Foren und Arbeitsgruppen eingeladen werden konnten, veröffentlichen wir dieses Programm nur mit den Titeln der Einzelveranstaltungen. Im Juli werden wir das vollständige Tagungsprogramm mit allen Mitwirkenden und detaillierteren Beschreibungen der Einzelveranstaltungen herausbringen. Wir bitten um Verständnis, dass sich noch einzelne thematische Änderungen oder Verschiebungen ergeben können.

Wir laden Sie herzlich ein, sich an Austausch und Diskussion zu beteiligen!

*Rolf Jordan,
Fachreferent der BAG W und Tagungsleitung*

Mittwoch, 15. November 2017

09:00 - Projektbesuche in Berliner Einrichtungen und
12:00 Diensten der Wohnungslosenhilfe

12:00 - Anmeldung
13:30

13:30 - **Eröffnung und Grußworte**

14:00

14:00 - **Vortrag**

15:30 **Exklusion und soziale Teilhabe in Deutschland und Perspektiven für eine solidarische und demokratische Entwicklung**

Prof. Dr. Martin **Kronauer**, Professor für Strukturwandel und Wohlfahrtsstaat in internationaler Perspektive an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

15:30 - Kaffeepause

16:00

16:00 - **Podiumsdiskussion**

18:00 **„... und ohne Wohnungs ist alles nichts“**
Aufakttdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verbänden

19:00 Gemeinsames Abendessen und Zeit für den persönlichen Austausch

Donnerstag, 16. November 2017

09:00 - 11:00

- Foren A**
- I Migration in die Wohnungslosigkeit. Handlungsansätze und Positionierungsbedarfe
 - II Wohnungen für Wohnungslose. Notwendige Maßnahmen auf kommunaler Ebene
 - III Wohnungsnotfallstatistik auf Bundes- und Landesebene
 - IV Wege der Rechtsverwirklichung der Hilfen nach §§ 67 ff. SGB XII
 - V Angebote zur Tagesstrukturierung als Hilfe zur Alltagsbewältigung im Rahmen der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
 - VI Ordnungsrechtliche Unterbringung: rechtskonform und menschenwürdig?
 - VII Wohnungslos und psychisch krank
 - VIII Housing First – Grundprinzipien, Erfahrungen, Möglichkeiten

11:00 - 11:30 Kaffeepause

11:30 - 12:30

- Foren B**
- I Absenkung von Standards der Sozialen Arbeit? Absolute Armutslagen von EU-Zuwanderern und die Folgen für die Hilfen
 - II ExpertInnen in eigener Sache: Einbeziehung (ehemals) von Wohnungslosigkeit Betroffener in Planungs- und Steuerungsprozesse
 - III Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten nach §§ 67 ff. SGB XII für Familien
 - IV Passiv-Aktiv-Transfer: ein gutes Modell zur Arbeitsförderung – Warum wird es nicht genutzt?
 - V Wohnungen für Wohnungslose: Zwischen Wunsch und Wirklichkeit – Die Realität in den Kommunen
 - VI Wie ist ordnungsrechtliche Unterbringung gestaltet? Strategien zur Durchsetzung von Standards
 - VII Wege zu einer angemessenen und guten Versorgung psychisch kranker wohnungsloser Menschen

12:30 - 14:00 Mittagspause

14:00 - 15:30

Arbeitsgruppen A

- 1 Verschärftes Leistungsrecht für UnionsbürgerInnen
- 2 Hilfen in den Herkunftsländern von EU-ZuwanderInnen: u.a. das Beispiel Polen
- 3 Zum Verhältnis von §§ 67 ff. SGB XII und der Unterbringung nach dem Ordnungsrecht
- 4 Arbeitsförderung als Teil ländlicher Entwicklungsplanung
- 5 Wohnungsversorgung im Rahmen des Ordnungsrechts: wegweisend oder Sackgasse?
- 6 Ethik in Zeiten des Mangels. Es mangelt an Ressourcen, zugleich steigen die Anforderungen
- 7 Kommunale Fachstellen: Zuständigkeit, Zuschnitt, Zusammenarbeit
- 8 Erfolgreiche Intervention zum Erhalt der Wohnung – Möglichkeiten freier Träger der Hilfen im Wohnungsnotfall
- 9 Umsetzung integrierter Versorgungskonzepte für wohnungslose junge Erwachsene
- 10 Alters- und gendergerechte Versorgung wohnungsloser Menschen – Kooperation mit hospizlichen/palliativen Angeboten
- 11 EHAP: Lösungsansätze für Umsetzungsprobleme im Förderprogramm

15:30 - 16:00 Kaffeepause

16:00 - 17:30

Arbeitsgruppen B

Alle Arbeitsgruppen werden zweimal angeboten – einmal von 14:00 bis 15:30 und ein weiteres Mal von 16:00 bis 17:30. Damit soll eine verbesserte Abdeckung großer Teilnahmezahlen im Veranstaltungsegment „Arbeitsgruppen“ erreicht werden.

18:00 Mitgliederversammlung der BAG Wohnungslosenhilfe

Die Einladung zur Mitgliederversammlung geht den Mitgliedern der BAG W fristgerecht und gesondert zu.

9:00 - 10:30

Workshops

- 1 Das BAG W-Positionspapier zur stationären Hilfe – ein Zwischenergebnis
- 2 Partizipation in der Wohnungslosenhilfe / Selbstorganisation in der Wohnraumbeschaffung
- 3 § 16h SGB II – Eine neuer Weg? Auswirkungen auf die Hilfe nach §§ 67 ff. SGB XII
- 4 Selbst bauen, aber wie? Genossenschaftliches Bauen – eine Strategie für die Wohnungslosenhilfe?
- 5 Bestandsaufnahme zu den Hilfen für Frauen in Wohnungslosigkeit und Wohnungsnot
- 6 Projekt MediA zur qualitativen Verbesserung des Gesundheitssystems für Wohnungslose in Stuttgart
- 7 gesund.sein – Ein Gruppenprogramm zur Förderung der seelischen Gesundheit wohnungsloser Männer. Ergebnisse einer Evaluationsstudie
- 8 Wohnung ist Schutz! Dokumentation und Analyse von Gewalttaten gegen wohnungslose Menschen
- 9 Konsum von legalen und illegalen Drogen in der stationären Hilfe
- 10 Hintergrundinformationen für Nicht-MedizinerInnen zu Hepatitis, HIV, TBC und anderen Erkrankungen

10:30 - 11:00 Kaffeepause

11:00 - 12:30 Die Zukunft gestalten: Hilfen im Wohnungsnotfall in Zeiten großen gesellschaftlichen Umbruchs

Dr. Thomas Specht, Geschäftsführer der BAG Wohnungslosenhilfe e. V.

12:30 Abschluss

Karin Kühn, Vorsitzende der BAG Wohnungslosenhilfe e. V. (BAG W), Berlin

THEMENTISCHE

Parallel zu den Arbeitsgruppen werden Thementische angeboten. Die Thementische sind ein Angebot, mit dem sichergestellt werden soll, dass alle Ihre thematischen Fragen und Anliegen auf die Tagesordnung kommen, auch solche, die in den Arbeitsgruppen nicht umfassend bearbeitet werden können. An den Thementischen können Sie Ihr Thema einbringen und vorstellen! Bis jetzt liegen folgende Angebote für Thementische vor:

- DzW: Standards, Verfahren und Voraussetzungen zur Nutzung
- Unterstützung von Selbsthilfe und Selbstorganisation Wohnungsloser
- Säufst du noch oder wohnst du schon? Teilhabechancen für abhängigkeitskranke Menschen in der Wohnungslosenhilfe
- Teilhabe für nicht-abstinente alkoholkranke Menschen! Akzeptierende Hilfe für ehemals Wohnungslose
- Schnittstelle Migrations-Sozialdienste: Zusammenarbeit mit Migrationsfachdiensten
- Tiny Houses gegen Wohnungsnot – temporäre Notlösung oder dauerhafter Substandard?

Weitere Vorschläge nehmen wir gerne entgegen. Notieren Sie bitte bereits bei der Anmeldung zur Tagung das Thema, über das Sie gerne mit Kolleginnen und Kollegen einen organisierten, aber informellen Austausch wünschen. Die Themenwünsche werden gesammelt und entsprechend gebündelt.

ORGANISATORISCHES/ANMELDUNG

Veranstalter:

BAG Wohnungslosenhilfe e. V.
Boyenstraße 42, 10115 Berlin
Tel: (030) 2 84 45 37-0, Fax: (030) 2 84 45 37-19
E-Mail: info@bagw.de, Internet: www.bagw.de

Anmeldung:

Dieses Tagungsprogramm mit dem **Anmeldeformular** steht auch auf der Webseite zur Verfügung: www.bagw.de

Anmeldeschluss:

01. November 2017
Der Veranstalter kann bei zu hohen Anmeldezahlen die Anmeldefrist vorzeitig schließen.

Rechnungen und Anmeldebestätigung:

Die Rechnung, die zugleich Anmeldebestätigung ist, wird an die angegebene Rechnungsadresse gesandt.

Anmeldeweg elektronisch über Online-Formular im Internet (www.bagw.de)

Bei Mehrfachanmeldungen über das elektronische Anmelde-system im Internet muss zunächst der Button **Mehrfachanmeldung** angeklickt und **eine Rechnungsadresse** für alle folgenden TeilnehmerInnen hinterlegt werden. Danach können weitere TN der Reihe nach angemeldet werden.

Tagungsbeitrag und Mitgliederrabatte:

Der Tagungsbeitrag beträgt für Mitglieder der BAG W 232,00 € (inkl. 20 % Mitgliederrabatt), für Nicht-Mitglieder 290,00 €; für ALG II-BezieherInnen und Studierende 116,00 €, für aktuell wohnungslose Menschen 50,00 € (jeweils mit Nachweis bei der Anmeldung).

Darin sind u. a. folgende Leistungen enthalten: Kaffee- und Imbisspausen, Tagungsgetränke, Dinner-Buffer am 15.11.2017, Lunch-Buffer am 16.11.2017 sowie die Tagungsdokumentation.

Mehrfachteilnehmerabatt :

Ein Träger, der mehr als zwei Personen gleichzeitig anmeldet, bekommt ab der dritten und jeder weiteren angemeldeten Person einen Zusatzrabatt von **10 %**.

Für Mitglieder summiert sich dieser Rabatt dann mit dem Mitgliederrabatt zu einem Gesamtrabatt von **30 %** auf den **Nicht-mitgliederpreis**.

Aus verwaltungsorganisatorischen Gründen können über einen längeren Zeitraum verteilte Anmeldungen eines Trägers (Nachmeldungen) nicht beim Mehrfachteilnehmerabatt berücksichtigt werden. Die Anmeldung muss daher rechtzeitig vom Träger koordiniert werden.

Bitte beachten Sie, dass z. B. bei einer Anmeldung von fünf Personen zwei Rechnungen mit dem Normalpreis und drei Rechnun-

gen mit dem Rabatt-Preis ausgestellt werden. Eine Zuordnung des Rabatts zu bestimmten Personen ist dabei nicht möglich, sie erfolgt nur nominell. Bitte teilen Sie dies Ihrer Buchhaltung resp. Ihrem Rechnungswesen rechtzeitig mit. Ihre Anmeldung ist nur wirksam, wenn sie durch eine Rechnung, die Ihnen vor der Tagung zugestellt wird, definitiv bestätigt wurde. Bei Mehrfachanmeldungen werden alle Rechnungen als Anmeldebestätigung an **eine** Rechnungsadresse geschickt.

Rücktrittsbedingungen

Die Anmeldung ist verbindlich. Später als vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn (ab dem 19. Oktober) werden 10 % des Tagungsbeitrags als Stornierungsgebühr fällig. Später als 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn (ab dem 2. November) werden 30 % des Tagungsbeitrags als Stornierungsgebühr berechnet. Bei kurzfristigem Rücktritt, später als 4 Tage vor Veranstaltungsbeginn (9. November), wird der gesamte Tagungsbeitrag berechnet. Stornierungen werden nur schriftlich akzeptiert. Eine Vertretung der angemeldeten Teilnehmenden ist selbstverständlich möglich.

Zimmerreservierung:

Ihre Zimmerreservierung müssen Sie in Berlin selbst vornehmen.

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben wir in Hotels unterschiedlicher Kategorien und Preisklassen – von allen bestehen gute ÖPNV-Verbindungen zum Tagungsort – Zimmerkontingente geblockt. Die Kontingente in den jeweiligen Hotels sind begrenzt. Es empfiehlt sich eine frühzeitige Zimmerreservierung. Die Hotels finden Sie auf der BAG W-Webseite (www.bagw.de) in der Hotelliste zum Download.

Anzuraten ist auch eine zügige Direktbuchung, oft zu ermäßigten Preisen, über die Internet-Hotelreservierungsservices www.hrs.de oder www.hotel.de.

Für weitere Informationen zu den organisatorischen Hinweisen:

Sekretariat der BAG Wohnungslosenhilfe
Tel: (030) 2 84 45 37-0

Für weitere Informationen zum Tagungsprogramm:

Rolf Jordan, Tagungsleiter
Tel. (030) 2 84 45 37-12; E-Mail: rolfjordan@bagw.de

TAGUNGORT/ ANREISE

Tagungsort:

Best Western Premier Hotel MOA Berlin
Stephanstraße 41, 10559 Berlin
Tel.: (030) 39 40 43-0 Fax (030) 39 40 43-999
www.hotel-moa-berlin.de

Anfahrtsinformationen

Die ausführlichen Anfahrtsinformationen erhalten Sie mit dem endgültigen Tagungsprogramm im Juli 2017.